



## Durchführungsbestimmungen für den Spielbetrieb C - Jugend „Regionalklasse“ für die Saison 2015/2016

(Teil II – gültig ab: 01.07.2015)

### 1. Spielregeln

Es gelten die Internationalen Hallenhandball-Regeln (Ausgabe 2010) in der für den Bereich des DHB gültigen Fassung.

### 2. Allgemeine Bestimmungen

Für die Anreise zu allen der oben angegebenen stattfindenden Spielen sind von Mannschaften **öffentliche** Verkehrsmittel zu benutzen. Den öffentlichen Verkehrsmitteln sind Autobusse privater Omnibusunternehmen gleichzusetzen, die aufgrund einer Konzession für den Nah- bzw. Fernverkehr zum Gelegenheits- oder Linienverkehr zugelassen sind. Die eventuelle Anreise mit **privateigenem** Pkw erfolgt auf eigenes **Risiko**.

Plötzlich eintretende und/oder nicht vorhersehbare Schlechtwetterlagen, wie Glatteis, Schneesturm, Unwetter etc, die eine rechtzeitige Planung mit öffentlichen Verkehrsmitteln unmöglich machen, können dazu führen, dass mit Zustimmung der Spielleitenden Stelle die Abfahrt oder die Weiterfahrt zum Spielort unterbleibt.

Ein Versagen des privateigenen Pkw gilt als eigenes Verschulden.

Die Entscheidung über schuldhaftes oder unverschuldetes Nichtantreten oder verspätetes Antreten trifft die Spielleitende Stelle.

Sieht sich eine Mannschaft zum rechtzeitigen Spielantritt außerstande, sind Spielleitende Stelle und Spielgegner **unverzüglich** telefonisch zu benachrichtigen.

Über eine eventuelle Neuansetzung entscheidet die Spielleitende Stelle.

Heimverein im Sinne dieser Durchführungsbestimmungen ist sowohl der Verein, der in vereinseigener Sportstätte spielt, als auch der - bei Spielen in fremder Sportstätte - im Spielplan erstgenannte Verein. Bei Vereinen, die ihre Heimspiele in verschiedenen Hallen austragen, sind die Spielpaarungen mit der Hallenangabe versehen. Erläuterungen hierzu sind im Anschriftenverzeichnis zu den Spielplänen enthalten.

Dem Spielgegner sind nach Möglichkeit **abschließbare** Umkleideräume zur Verfügung zu stellen. Duschgelegenheiten müssen vorhanden sein.

Eine Erlaubnis des Heimvereins für Videoaufzeichnungen in fremden Sporthallen ist nicht zwingend geboten.

Sonderregelung für Spiele auf Sylt und Föhr:

Der jeweilige Inselverein klärt mit dem Gastverein den Transfer vom Bahnhof bzw. Fähranleger zur Sporthalle und zurück ab.

### 3. Spielverlegung

Anträge auf Verlegung eines Spiels (auch nur uhrzeitlich) sind lediglich in begründeten Ausnahmefällen zulässig und vor dem Spiel bei der Spielleitenden Stelle einzureichen. Dabei sind jeweils der neue Termin und der Spielort zu benennen. Außerdem ist die Stellungnahme des Spielgegners beizufügen. Spielverlegungen können nur durch den Jugendwart / Abteilungsleiter / Handballobmann beantragt werden.

Einem Antrag, der nicht allen Kriterien genügt, kann aus formalen Gründen nicht zugestimmt werden. Ein entsprechendes Antragsformular, der bei allen Spielverlegungen verwendet werden muss, befindet sich im Anhang (Anlage 1).

Alternativ kann eine Spielverlegung mittels email wie folgt beantragt werden:

In der Zeile „Betreff:“ ist grundsätzlich die „SpielplanOnline“ - Spielnummer sowie die Spielpaarung einzutragen.

**Text:**

**Antrag auf Spielverlegung**

Der Verein \_\_\_\_\_ beantragt die Verlegung.

des Meisterschaftsspieles Nr.:

Begründung der Spielverlegung:

Termin laut Spielplan:

Neuer Termin:

**Laufweg email:**

1. Antragsteller übermittelt Antrag mit Bitte um Zustimmung/Stellungnahme an den Spielgegner - die spielleitende Stelle ist in Kopie zu beteiligen.
2. Spielgegner übermittelt Zustimmung/Stellungnahme zurück an den Antragsteller - die spielleitende Stelle ist in Kopie zu beteiligen.
3. Sollte keine sofortige Einigung herbeigeführt werden, ist die Ursprungs-email des Antragstellers für den weiteren Schriftverkehr zu nutzen, um so einen lückenlosen Nachweis sicherzustellen. Somit ist grundsätzlich der Beantwortungsmodus bei der Übermittlung der email zu wählen – die spielleitende Stelle in Kopie zu beteiligen.
4. Nach Einigung fast die spielleitende Stelle zusammen und teilt dem Antragsteller sowie Spielgegner die Entscheidung mit.

Spiel-Absetzungen oder -Verlegungen sowie Neuansetzungen und Änderungen hat die Spielleitende Stelle den beteiligten Vereinen mitzuteilen. Der Heimverein hat entsprechend den Hallenwart zu benachrichtigen.

Hinrundenspiele sollen spätestens bis zum Ende der Halbserie, Rückrundenspiele sollen in der Rückrunde ausgetragen werden.

Aufgrund von Abstellungen gemäß § 82 SpO/DHB werden Spiele auf Antrag nur verlegt, wenn es sich dabei um Spiele von Mannschaften der Spielklasse handelt, der die abzustellenden Spieler altersmäßig angehören (siehe auch HVSH-Zusatzbestimmungen zu § 82 SpO/DHB).

**Eigenmächtige** Spiel-Absetzungen oder -Verlegungen sind unzulässig, werden einer Spielabsage oder einem Nichtantreten zum Spiel gleichgestellt und ziehen entsprechende Maßnahmen nach sich.

Hinweis: Spielverlegungen sind kostenpflichtig. Siehe dazu den Ordnungsstrafen-Katalog der Region Nord/Nordsee und des KHV Steinburg.

#### **4. Spielbeginn**

Die Spiele müssen pünktlich beginnen. Der Spielbeginn soll – ohne Zustimmung des Spielgegners – sonnabends nicht vor 13.00 Uhr und nach 18.00 Uhr sowie sonntags nicht vor 10.00 Uhr und nach 17.00 Uhr erfolgen.

Die Sporthallen sind mindestens 60 Minuten vor Spielbeginn zu öffnen und 15 Minuten vor Spielbeginn uneingeschränkt zum Einspielen zur Verfügung zu stellen.

Auf den Gastverein und/oder auf den Schiedsrichter muss über die **gesamte** Spielzeit (einschließlich Halbzeitpause) gewartet werden, wenn nicht im Fall des Schiedsrichters inzwischen ein Ersatzschiedsrichter besorgt werden konnte. Hinsichtlich der Pflicht zur Einigung auf Ersatzschiedsrichter wird ausdrücklich auf Ziffer 10.2 hingewiesen. Ist nach dem angesetzten Spiel ein weiterer Spielbetrieb durchzuführen, beträgt die Wartezeit nur 30 Minuten. Es ist jedoch jede zwischen den Spielen zur Verfügung stehende Zeit (ggf. auch über die 30 Minuten hinaus) zugunsten der Durchführung des Spiels zu nutzen. Die Regelung gilt auch für auswärtige Vereine und Schiedsrichter, wenn die Halle des Heimvereins verspätet zur Verfügung steht.

Über die Wertung von nicht durchgeführten oder verspätet begonnenen Spielen sowie über den Kostenträger entscheidet die zuständige Spielleitende Stelle.

## 5. Zeitnahme

In den Hallen, in denen keine öffentliche Zeitmessanlage vorhanden ist, müssen Tischstoppuhren mit einem Mindestdurchmesser des Ziffernblattes von 21 cm benutzt werden. Für die Gestellung dieser Uhren sind die Heimvereine verantwortlich. Der Handball-Timer ist als Zeitmessanlage zugelassen. Für die Beantragung des Team-Time-out stellt der Heimverein zwei grüne Karten (DIN A 5) zur Verfügung.

## 6. Zeitnehmer und Sekretär

Der Heimverein stellt den Zeitnehmer und den Sekretär. Die Kosten trägt der Heimverein. Als Zeitnehmer und Sekretär dürfen nur Personen fungieren, die geprüfte Schiedsrichter sind oder an einem Lehrgang für Zeitnehmer und Sekretäre teilgenommen haben. Sie müssen sich 15 Minuten vor Spielbeginn am Zeitnehmertisch einfinden.

Personen, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, sollen nicht als Zeitnehmer und Sekretär eingesetzt werden. Ein Einsatz von Jugendlichen, die das 14. Lebensjahr vollendet haben, ist zulässig, wenn diese ausgebildeten Schiedsrichter sind oder an der Ausbildung zum Zeitnehmer/Sekretär teilgenommen haben.

Für Zeitnehmer und Sekretär gelten die entsprechenden Richtlinien des HVSH.

## 7. Spielberichtsbogen

Der Spielberichtsbogen ist nebst den Spielausweisen 15 Minuten vor dem Spiel den Schiedsrichtern unaufgefordert zu übergeben

Für die Richtigkeit der eingetragenen Mannschaftsspieler und Offiziellen haftet der Mannschaftsverantwortliche mit seiner Unterschrift auf dem Spielberichtsbogen.

Streichungen von Spielern und Offiziellen auf dem Spielberichtsbogen **vor** dem Spiel sind von den Schiedsrichtern abzuzeichnen.

Entsprechende Streichungen **während** oder **nach** dem Spiel sind unzulässig.

Der Spielbericht ist sorgfältig in leserlicher Schrift zu fertigen, insbesondere sind zu vermerken:

- a) fehlende oder unzureichende Spielausweise (u.a. Spielberechtigung, aktuelles Lichtbild,, Unterschriften mit Vereinsstempel usw.), Spielernummern.
- b) verspäteter Spielbeginn mit Begründung.
- c) Disqualifikationen nach Regel 8.6 und 8.10 (Formulierungshilfen verwenden)
- d) Einspruchsgründe.
- e) Angekündigte Berichte von Spielaufsicht, Zeitnehmer oder Sekretär.
- f) Verstöße gegen Haftmittelbestimmungen (nach eigenen Feststellungen und soweit die Eintragung von einem beteiligten Verein oder einem Hallenverantwortlichen gewünscht wird ).
- g) Art des Vergehens, Aussprüche usw. sofort notieren, damit ein genauer Tatsachenbericht gewährleistet ist

- h) Es müssen die Spielberichtsbogen der Regionen Nord / Nordsee bzw. KHV Steinburg verwendet werden (siehe Downloads für die Region Nord/Nordsee auf der Homepage des KHV Dithmarschen); Kopien sind nicht erlaubt.
- i) Vor- und Zunamen der Spieler müssen vollständig sein (keine Abkürzungen). Spielerlisten dürfen nicht auf den Spielberichtsbogen aufgeklebt werden.
- j) Die 2-Minuten Strafe für den Trainer / Betreuer muss mit einer Begründung im Spielbericht eingetragen werden.

**die folgenden Hinweise sind in Analogie zu § 81 SpO/DHB besonders zu beachten:**

Die Schiedsrichter haben im Spielbericht die Wahrnehmungen zu schildern, die sie jeweils veranlasst haben, Disqualifikationen nach 8:6 bzw. 8:10 auszusprechen. Wertet der Schiedsrichter das von ihm wahrgenommene und als grob unsportlich angesehenen Verhalten gleichzeitig als Beleidigung oder Bedrohung eines Schiedsrichters, Sekretärs oder Zeitnehmers, hat er dies im Spielbericht zu vermerken

Bei allen Vorkommnissen (auch nach Spielende) sind die Spielausweise in keinem Fall einzuziehen.

Bei Spielbeginn dürfen nur anwesende Spieler im Spielprotokoll eingetragen sein (teilnahmeberechtigt).

Liegt kein Spielausweis vor, muss der Spieler seine Spielberechtigung (Name und Geb.-Datum) durch Unterschrift bestätigen. Erst nach Abschluss dieses Verfahrens kann die Teilnahmeberechtigung erteilt werden.

Eintragungen durch Vereinsvertreter auf der Rückseite des Spielberichts bogens zum – oder im – „Schiedsrichter-Bericht“ sind unzulässig.

Mannschaftsergänzende Spieler müssen vom Sekretär/Zeitnehmer die Teilnahmeberechtigung erhalten. Der Mannschaftenverantwortliche meldet solche Spieler beim Sekretär an, legt den Spielausweis vor und gibt die Trikotnummer bekannt. Der Sekretär muss nunmehr umgehend alle Eintragungen im Spielprotokoll vornehmen.

Die Mannschaftenverantwortlichen haben die Kenntnisnahme aller im Spielbericht vermerkten Eintragungen in Gegenwart des Schiedsrichters unterschriftlich zu bescheinigen. Die Unterschriften sind spätestens 15 Minuten nach dem Spielende zu leisten.

Der Spielberichtsbogen muss bis spätestens Mittwoch nach dem Spiel (Wochenendspiele), bei Spielen in der Woche innerhalb von drei Werktagen, bei der Spielleitenden Stelle vorliegen.

## **8. Spielausweise** (beachte auch HVSH-Zusatzbestimmungen zu §§ 10-13 SpO/DHB)

1. Die Spielberechtigung muss **vor** dem Spiel erteilt worden sein. (Siehe auch Teil I – Ziffer 4).
2. Jugendliche sollen in einer Mannschaft spielen, die ihrer Altersklasse entspricht. Der Einsatz Jugendlicher ist – in Bezug auf ihr Lebensalter – nur bis in die nächsthöhere Jugendaltersklasse zulässig (beachte § 22 SpO/DHB und die HVSH – Zusatzbestimmung).
3. Im Bereich C-Jugend Regionalklasse können bis zu 3 Spieler der nächst höheren Altersklasse in Mannschaften, die außer Konkurrenz spielen, eingesetzt werden. Diese Mannschaften sind im Spielbericht kenntlich zu machen.
4. Spieler, deren Spielausweise nicht vorliegen, bestätigen die Teilnahme am Spiel auf dem Spielberichtsbogen unterschriftlich mit Angabe des Geburtsdatums. Mit der Unterschrift bestätigt der Spieler, dass er für den Verein bzw. die SG an diesem Tag spielberechtigt ist.
5. Bei fehlenden Spielausweisen wird das Vorliegen einer Spielberechtigung durch die Spielleitenden Stellen mittels der Datenbank „PassOnline“ im Nachgang geprüft.
6. Bei Disqualifikation eines Spielers nach Regel 8.6 und 8.10 ist der Spielausweis ebenso wie bei Vorkommnissen nach dem Spiel **in keinem Fall** einzuziehen. Der Tatbestand ist jedoch auf dem Spielberichtsbogen zu dokumentieren.

## **9. Spielkleidung**

1. Bei **gleicher** oder **verwechselbarer** Spielkleidung ist der **Gastverein** verpflichtet, die Spielkleidung zu wechseln. **Die schwarze Sportkleidung ist vorrangig für die Schiedsrichter vorgesehen.**
2. Darf aufgrund einer Anordnung des Hallenträgers in Hallen nur mit bestimmtem Schuhwerk gespielt werden, ist diesem Verlangen Folge zu leisten. Entsprechende Anordnungen werden mit dem Spielplan bekannt gegeben.

## **10. Schiedsrichter**

1. Im Bereich C-Jugend Regionalklasse werden die Spiele durch Heimschiedsrichter besetzt. Die Heimvereine dürfen nur geprüfte Schiedsrichter mit gültigem SR – Ausweis ansetzen. Setzen Vereine ungeprüfte bzw. SR ohne gültigen SR – Ausweis an, gehen die Kosten eines etwaigen Wiederholungsspieles wegen eines Regelverstößes dieser Schiedsrichters zu Lasten der Vereine, die die SR angesetzt haben.

2. **Ausbleiben** des Schiedsrichters.

Der Schiedsrichter hat die Anfahrt zum Spiel so einzurichten, dass er mindestens 30 Minuten vor Spielbeginn in der Sporthalle eintrifft. Ist der Schiedsrichter 10 Minuten vor Spielbeginn noch nicht erschienen, müssen sich beide Mannschaften auf einen anwesenden Schiedsrichter einigen. Bei Nichteinigung entscheidet das Los, welche Mannschaft den Schiedsrichter zu stellen hat.

Trifft der Schiedsrichter noch rechtzeitig vor Spielbeginn ein, verbleibt es bei seinem Spielauftrag.

**Die Durchführung der Jugendspiele muss unter allen Umständen gesichert sein.**

**Hinweis: Fällt ein Jugendspiel aus, weil sich niemand bereit erklärt hat, das Spiel zu leiten, wird das Spiel für beide Mannschaften mit 0:0 Toren und 0:2 Punkten gewertet.**

Die Vereine sind verpflichtet, zu jedem Spiel befähigte und körperlich leistungsfähige Mannschaftsbetreuer zu stellen, die auch ersatzweise eine Spielleitung übernehmen können.

Tritt eine Jugendmannschaft ohne Betreuer an, ist das Spiel durchzuführen und ein entsprechender Vermerk von den Schiedsrichtern im Spielbericht aufzunehmen. Der Eintrag zieht eine automatische Geldstrafe gemäß Ordnungsstrafen-Katalog nach sich

## **11. Kosten für Zeitnehmer/Sekretär und Schiedsrichter**

Die Kosten sind von den Heimvereinen zu tragen.

## **12. Rahmen der Spiele**

Die beteiligten Vereine und die Schiedsrichter haben dafür Sorge zu tragen, dass die Spiele in einem sportlichen und würdigen Rahmen ausgetragen werden.

Sie müssen über die Einhaltung der Spielregeln und die äußere Ordnung (Ordnungsdienst) wachen.

Während der gesamten Spieldauer dürfen sich nur die spielenden Mannschaften nebst Betreuungspersonen, Schiedsrichter, Sekretär und Zeitnehmer sowie notwendige Verbandsfunktionäre im Wettkampfbereich aufhalten.

Im Innenraum einer Halle (mit Zuschauertribüne oder Räumlichkeiten für Zuschauer) dürfen sich unmittelbar hinter und neben dem Auswechselraum in einem Abstand von einem Meter keine Zuschauer aufhalten.

## **13. Ergebnismeldung**

Die Spielergebnisse sind unmittelbar nach dem Spiel, spätestens bis 24 Stunden nach dem Spiel, von den Vereinen in das System „SpielplanOnline“ (Handball4all) einzupflegen. Ein Nichteinhalten zieht eine automatische Strafe gemäß Ordnungsstrafen-Katalog nach sich.

## **14. Presse.**

Die Presse ist zu unterstützen.

Zusätzlich sollen die Vereine des KHV Steinburg ihren Pressewart über deren Spiele berichten.

Adresse ist im Anhang.

### **15. Ahndung von Verstößen**

Verstöße gegen sämtliche den Spielbetrieb regelnde Bestimmungen des DHB, des HVSH und der für den kreisübergreifenden Spielbetrieb gültigen Zusatz- oder Durchführungsbestimmungen werden, soweit nicht Strafen zu verhängen oder Maßnahmen anzuordnen sind, als Ordnungswidrigkeiten geahndet. Sind durch Bestimmungen der genannten Verbände Beträge nicht vorgegeben, dürfen Geldbußen im Rahmen von 5,00 € bis 250,00 € verhängt werden.

### **16. Gebühren**

Die Meldegelder werden vom jeweiligen KHV, dem der Verein angehört, erhoben.

### **17. Strafen**

Zugrunde liegt der Katalog für Gebühren, Ordnungswidrigkeiten und Geldbußen der Region Nord/Nordsee und des KHV Steinburg für die Saison 2015/2016.

### **18. Salvatorische Klausel**

Notwendige Ergänzungen oder Korrekturen dieser Durchführungsbestimmungen können jederzeit unter Berücksichtigung von sportlichen Gesichtspunkten durch die Spielkommission beschlossen und dem Vorstand des KHV Dithmarschen zur letztendlichen Genehmigung vorgelegt werden.

- Anlagen:**
- 1. Antrag auf Spielverlegung
  - 2. Verbindliche Spielweise der C-Jugend
  - 3. Anschriftenverzeichnis Spielleitende Stelle/Pressewart KHV Steinburg

St. Michaelisdonn, 01. Juli 2015

Für die beteiligten Kreishandballverbände

Thorsten Mohrdieck  
KHV Dithmarschen

Lars Baganz  
KHV Steinburg

Maren Korban  
KHV Schleswig

Michael Buss  
KHV Flensburg

Nicole Peters  
KHV Nordfriesland



Anlage 2

**Durchführungsbestimmungen für eine einheitliche Wettkampfstruktur im Kinder- und Jugendhandball**

---

**Beschlossen vom EP in Stuttgart, 20. April 2013 Stand: 29. April 2013 / Pf Gültig ab: 01. Juli 2013**

**0. Präambel**

- (1) Die gezielte, methodisch aufgebaute individuelle Schulung unserer Nachwuchsspieler und Nachwuchsspielerinnen ist die klare Leitlinie unserer Rahmentrainingskonzeption für eine langfristig angelegte Handballausbildung.
- (2) Der DHB verfolgt dabei die Philosophie, dass durch das Vorschreiben einer offensiven Abwehr für diese Altersklassen die individuelle Schulung der jugendlichen Handballer und Handballerinnen vor allem im technischen Bereich sowohl in der Abwehr als auch im Angriff verbessert werden kann. Eine taktische Schulung einer bestimmten Abwehrformation ist untergeordnetes Ziel.
- (3) Der DHB hält es für notwendig, zur Vereinheitlichung und zur Eindeutigkeit der Regeln für alle Landesverbände verbindliche Richtlinien fortzuschreiben.

**1. Allgemeine Leitlinien**

Die Lebenswelt unserer Kinder hat sich in den letzten Jahren enorm verändert. Viele aktuelle Untersuchungen belegen bei Schulkindern akuten Bewegungsmangel und Koordinationsschwächen bzw. sogar erhebliche gesundheitliche Mängel. Eine zeitgemäße Anpassung in den Kinder- und Jugendabteilungen der Vereine ist notwendig, um Handball alters- und entwicklungsgerechter spielen zu können.

**Wichtig:** Trainingsinhalte, Wettspiele und Spielregeln im Kinderhandball sind deshalb nicht mit denselben Maßstäben zu messen wie z. B. in den älteren Jugendspielklassen!

Für die folgenden Überlegungen zu einer einheitlichen Wettkampfstruktur sind daher folgende allgemeine Leitlinien maßgebend:

**(1) Wettspiele am Alter und Könnenstand ausrichten!**

Dieses Grundprinzip des entwicklungsgerechten Spielens bedeutet, dass Spielklassen nicht ausschließlich nach Alter und Leistung eingeteilt werden, wie beispielsweise im Jugend- und Erwachsenenhandball. Leistungsschwächere Kinder, Spätentwickler oder Quereinsteiger aus anderen Sportarten sollten im Verein die Möglichkeit haben, sofort und „ohne Druck“ Spielerfahrungen sammeln zu können. Dies ist nur dann gewährleistet, wenn z. B. in der E-Jugend auch nach dem Könnensstand kindgerechte Wettkämpfe organisiert werden.

**(2) Entwicklungsgerechtes Spielen sollte Spielfähigkeit und Kreativität entwickeln!**

Nur allzu oft werden Kinder in bestimmte Spielpositionen und Spielweisen gepresst. Defensiv-Taktiken aus dem Erwachsenenhandball sind dabei das falsche Vorbild. Kinder sollten das Spiel zwanglos erleben und lieben lernen!

**(3) Faszination und Spielfreude vermitteln!**

Höchstleistungen, Titel und ein an den Spielregeln des Erwachsenenhandballs ausschließlich ergebnisorientiertes Spiel kann im Kinderhandball nicht die Leitlinie sein! Spielfreude, gemeinsame Erlebnisse (bei Sieg und Niederlage!) bilden das Fundament für ein lebenslanges Sporttreiben bzw. für eine echte Handballbegeisterung.

**(4) Viele Einsatzzeiten ermöglichen!**

Der DHB empfiehlt den Vereinen eine freiwillige Begrenzung der Anzahl der Spieler und Spielerinnen, um den Kindern möglichst viele Einsatzzeiten zu ermöglichen.

**(5) Wettspiele müssen sich an kind- und entwicklungsgerechten Trainingsinhalten orientieren!**

Noch immer wird die seit nunmehr über 20 Jahren bestehende DHB-Rahmentrainingskonzeption für das Training im Kinder- und Jugendhandball in den Vereinen nicht umfassend umgesetzt. Folgerich-



tig werden entwicklungsgerechte Schulungsinhalte im Vereinstraining nur dann konsequent umgesetzt werden, wenn auch das Wettspiel entsprechende Anforderungen stellt!

**(6) Die pädagogische Zielperspektive: Ganzheitliche Persönlichkeitsentwicklung von Kindern und Jugendlichen steht im Vordergrund!**

Als einer der ersten Sportverbände überhaupt hat der DHB in seiner Rahmentrainingskonzeption eine pädagogische Zielperspektive formuliert:  
 Individuell betreuen, Persönlichkeit und sportliche Fähigkeiten fördern und fördern, die Spielfähigkeit langfristig und entwicklungsorientiert anlegen - das sollten die Bausteine eines pädagogisch orientierten Konzepts der Kinder- und Jugendarbeit in den Sportvereinen des DHB sein. Daran müssen sich auch die Wettspiele im Kinder- und Jugendhandball orientieren.

**2. Offensiv abwehren – die verbindliche Spielweise**

Offensiv abwehren ist von Anfang an eine klare Leitlinie der DHB-Rahmentrainingskonzeption für das Nachwuchstraining. Um diese Forderung im Training und Spiel endlich flächendeckend umsetzen zu können, muss sie im Kinderhandball für alle verbindlich werden.

Offensives abwehren hat eindeutige Vorteile, denn offensives Abwehrspiel

- schafft Lern- und Erfolgserlebnisse für jeden!
- schafft ein Spiel in Tiefe **und** Breite!
- fördert ein ausgeprägtes Mittelfeldspiel!
- ermöglicht die direkte Auseinandersetzung mit einem leistungsmäßig gleichen Gegenspieler (Spiel 1 gegen 1) statt mit einer abstrakten Zuordnung von Räumen in einer defensiven Abwehr!
- kreiert Angriffs“typen“, die Mut und Risikobereitschaft einbringen!
- ermöglicht ein ungezwungenes, freies und kreatives Spielen!

**3. Durchführungsbestimmungen**

Die folgenden Bestimmungen sind teilweise bewusst flexibel gehalten. Als verbindlich ist allein die Spielweise anzusehen. Unterschiedliche Organisationsformen von Wettspielen im Kinderhandball insbesondere im Bereich der F - Jugend (bis 8 Jahre) sollten im Sinne der Vielfalt - sofern sie den vorne genannten Grundsätzen des kind- und entwicklungsgerechten Spielens und den inhaltlichen Leitlinien der DHB-Rahmentrainingskonzeption entsprechen -erprobt, entsprechende Erfahrungen ausgewertet und bundesweit transparent gemacht werden.

**(1) Verbindliche Spielweisen**

<b>Altersstufe</b>	<b>Spielweise</b>
bis E-Jugend Manndeckung	Manndeckung
E-Jugend Ergänzungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Torwart darf nicht über die Mittellinie</li> <li>• Penalty statt 7 m - Strafwurf =Schlagwurf mit Anlauf (auch prellen ist möglich!) und Abschluss zwischen 9 und 6 Metern im zentralen Spielstreifen (gedachte Linie zwischen den Torpfosten!!)</li> <li>• Verbindlich 2x 3 gg 3 für eine Halbzeit (auch Turniere!!). Dabei Anwurf am 4 m mit Pfiff.</li> </ul>
D-Jugend	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Manndeckung, sinkende Manndeckung</li> <li>• 1:5 offensive Raumdeckung</li> <li>• Keine Einzel-Manndeckung</li> <li>• Keine Einzel-Manndeckung in Unterzahl</li> </ul>
D-Jugend Ergänzungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• TW nicht über die Mittellinie</li> <li>• Gemischte Mannschaften möglich (Einschränkung: nur Mädchen bei Jungen)</li> </ul>

C-Jugend	<ul style="list-style-type: none"> <li>• keine Einzel-Manndeckung</li> <li>• keine Einzel-Manndeckung in Unterzahl</li> <li>• eine 6:0-Abwehr und 5:1-Abwehr</li> <li>• Manndeckung</li> <li>• 2-Linien-Abwehr (1:5, 3:3)</li> </ul>
C-Jugend Ergänzungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• TW darf nicht als überzähliger (Feld-)Spieler über die Mittellinie</li> <li>• Höchste Spielklasse des LV: „jugoslawische“ 3:2:1 Raum-Abwehr auch defensiv möglich</li> </ul>

**(2) Beobachtungskriterien für das Spielen in der Manndeckung**

- Grundsätzlich können verschiedene Variationen der Manndeckung gespielt werden:
  - Manndeckung in der gegnerischen Hälfte (E-Jugend und D-Jugend)
  - Manndeckung ab Mittellinie (E-Jugend und D-Jugend)
  - Manndeckung außerhalb 9m (C-Jugend)
- Angreifer, die in die Nahwurfzone laufen, werden begleitet.
- Klare Zuordnung: Ein Verteidiger gegen einen Angreifer  
(= Spielerpaare: ein Angreifer - ein Verteidiger)

**(3) Beobachtungskriterien für offensive Raumdeckungen (D- und C-Jugend)**

- Grundsätzlich muss offensiv verteidigt werden: offensive Raumdeckung in Form einer 2-Linien-Abwehr.
- Damit ist eine 6:0-Abwehr, in der alle sechs Verteidiger in der Breite auf einer Linie (= 1-Linien-Abwehr) mit Ausgangspositionen in der Nahwurfzone (= Raum zwischen 6m und 9m) agieren, verboten. Gleiches gilt für die 5:1-Abwehr, in der nur ein Abwehrspieler offensiv agiert. Zentrales Beobachtungskriterium ist hier das Verhalten der Verteidiger im Raum: Eine Grundaufstellung aller Verteidiger ausschließlich in einer Linie innerhalb der Nahwurfzone ist untersagt! Prinzipiell muss der jeweils ballführende Spieler im Rückraum offensiv, d.h. außerhalb der Freiwurflinie, von einem Abwehrspieler unter Druck gesetzt werden.
- 2-Linien-Abwehr:
  - In der Grundaufstellung agieren je nach erlaubter, gewählter Abwehrformation mindestens drei Verteidiger deutlich offensiv vor der Freiwurflinie (= 2. Linie) und die anderen innerhalb der Nahwurfzone (=1. Linie)
  - Beispiele für solche 2-Linien-Abwehrformationen: 1:5, 3:3
  - Eine 4:2 Abwehr mit nur 2 Abwehrspielern außerhalb der Nahwurfzone ist **verboten**.
- C-Jugend Zusatzinfos:
  - Übergänge dürfen begleitet werden! Spielt die angreifende Mannschaft z.B. mit 2 Kreisspielern, ist es der abwehrenden Mannschaft erlaubt, eine 2:4-Abwehr zu spielen.
  - Höchste Spielklasse des jeweiligen LV: 3:2:1 Abwehr möglich!
  - TW darf nicht als überzähliger (Feld-)Spieler über die Mittellinie Mannschaftsstrafen = bei Unterzahl ist Abwehr frei wählbar, aber keine Einzelmanndeckung (= enge Deckung nur eines Angreifers oder bis zu dreier Angreifer, während die anderen Verteidiger im Raum zwischen der Torraum- und Freiwurflinie agieren): Um defensive Spielweisen mit manndeckenden Verteidigern zu verhindern, dürfen keine Einzelmanndeckungen (5:0+1 / 4:0+2 / 3:0 +3) gespielt werden. Dies gilt auch für in Unterzahl agierende Mannschaften! Die „jugoslawische“ 3:2:1 Raum-Abwehr darf auch defensiver (Halbverteidiger zwischen 8 und 9 m) gespielt werden, muss nach einem Übergang des Angriffs auf ein 2:4 Angriffssystem aber ihre Grundformation beibehalten (siehe DHB – RTK).

**(4) Maßnahmen bei Nicht-Einhaltung offensiver Spielweisen**

**1. Maßnahme: Information**

Stellt der Spielleiter/Schiedsrichter fest, dass eine Mannschaft keine Manndeckung bzw. offensive Raumdeckung als 2-Linien-Abwehr spielt, gibt er Time-out und informiert den Trainer/Betreuer/Mannschaftsverantwortlichen, dass er die Spielweise seiner Mannschaft in der Abwehr ändern muss („Bitte stell Deine Abwehr um.“).

### **2. Maßnahme: Verwarnung/Gelbe Karte**

Ist nach der Information keine Änderung des Abwehrverhaltens im nächsten Angriff festzustellen, verwarnt der Spielleiter/Schiedsrichter den Trainer/Betreuer/Mannschaftsverantwortlichen nach Time-out.

Wichtig: Hinweis geben, warum die Verwarnung/Gelbe Karte ausgesprochen wurde. Diese Verwarnung/Gelbe Karte läuft außerhalb der normalen Progressionslinie!!

### **3. Maßnahme: Penalty/7m-Sanktion**

Ist auch nach der Verwarnung/Gelbe Karte keine Änderung des Abwehrverhaltens im nächsten Angriff festzustellen, verhängt der Spielleiter/Schiedsrichter einen Penalty (nur in der E – Jugend!) bzw. 7m gegen die verteidigende Mannschaft. Bei jedem weiteren Verstoß ist wiederum auf Penalty (nur in der E – Jugend!) bzw. 7m zu entscheiden (auch hier einen Hinweis auf den Grund für den Penalty/7m geben).

#### Anmerkungen:

- Der Spielleiter/Schiedsrichter soll Trainer und Mannschaft grundsätzlich immer ausreichend Zeit zum Reagieren lassen und eine „Bewährungszeit“ geben; also nicht sofort bestrafen, sondern den nächsten Angriff abwarten, ob eine Änderung des Abwehrverhaltens erfolgt.
- Entscheidend ist die Kommunikation miteinander: Der Spielleiter/Schiedsrichter sollte vor dem Spiel im Gespräch mit beiden Trainern darauf hinweisen, dass offensiv gedeckt werden muss.
- Grundsätzlich sollte im Sinne pädagogischer Prinzipien im Kinderhandball eine Penalty/7m-Sanktion möglichst vermieden werden. Deshalb sollten gerade in der Anfangsphase bereits vor dem Spiel die Spielweisen unter den betreffenden Trainern/Betreuern und – sofern neutrale Schiedsrichter angesetzt werden – dem Schiedsrichter abgeklärt werden.

## **(5) Überzahl- bzw. Unterzahlsituationen**

Grundsätzlich ergibt sich die Frage nach der Abwehrspielweise in solchen Situationen, in denen eine Mannschaft aufgrund einer Hinausstellung in Unterzahl verteidigen muss. Hierzu gelten folgende kind- bzw. jugendspezifischen Regeländerungen:

### 1. Persönliche Strafen bis einschließlich D-Jugend

Aus pädagogischen Gründen sollten sich im Kinderhandball Zeitstrafen ausschließlich gegen den betreffenden Einzelspieler und nicht als „Kollektivstrafe“ gegen die Mannschaft richten. Dies bedeutet, dass der fehlbare Spieler für 2 Minuten nicht am Spiel teilnehmen, die Mannschaft sich jedoch vervollständigen darf. Damit wird durchgängig in Gleichzahl gespielt.

Generell sollten Zeitstrafen im Kinderhandball nur in Ausnahmefällen gegeben werden. Der Spielleiter/Schiedsrichter sollte dem Spieler in solchen Fällen immer erklären, was er falsch gemacht hat (Rückmeldung).

### 2. Aussetzen verbindlicher Spielweisen in Über-/Unterzahlsituationen in der C-Jugend

In der C-Jugend kann für die Zeit von Hinausstellungen die verbindliche Spielweise einer offensiven 2-Linien-Abwehr aufgehoben werden. Die in Unterzahl verteidigende Mannschaft soll in unterschiedlichen offensiven (z.B. 4:1, 3:2, 2:3, 1:4) oder defensiven Formationen verteidigen. Mit Wiederherstellung der Gleichzahl muss jedoch wieder eine offensive Abwehrformation aufgenommen werden. Eine Einzelmanndeckung der in Unterzahl agierenden Mannschaft ist verboten (s.o. (4) C-Jugend Zusatzinfos).

## **(6) Organisationsformen von Wettspielen im Kinderhandball**

Im Sinne vielfältiger Spielweisen im Kinderhandball nach den Grundprinzipien der DHB-Rahmenkonzeption können die Wettspiele in unterschiedlichen Organisationsformen durchgeführt werden.

Aus den bisher vorliegenden Erfahrungen werden folgende Abwehrgrundsysteme (Wettkampf- und Spielsysteme) in den nachfolgenden Altersklassen vorgeschlagen. Dabei wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass weitere, hier noch nicht genannte Spielmöglichkeiten, erlaubt sind, solange der "ROTE FADEN" des offensiven Abwehrspiels in den unterschiedlichen Altersklassen gewährleistet bleibt.

**F-Jugend: (bis 8 Jahre)**

- 4+1 auf dem Querfeld + Spielfest / Spiellandschaft
- vielseitiger Bewegungsparcours
- Wettkampfkombinationen aus Vielseitigkeitswettkämpfen und Handballspielen
- Es werden keine Punkt- und Torwertungen sowie Meisterschaften ausgespielt!

**E-Jugend: (9 und 10 Jahre)**

- 6+1 Manndeckung bzw. Manndeckung im Halbfeld
- Wettkampfkombinationen aus Vielseitigkeitswettkämpfen und Handballspielen (6+1 und 2 x 3 gegen 3)

**D-Jugend: (11 und 12 Jahre)**

- Manndeckung
- Sinkende Manndeckung außerhalb der Freiwurflinie
- 1:5-Abwehrformation (erste offensive Raumdeckung)

**C-Jugend: (13 und 14 Jahre)**

- 1:5-Abwehrformation
- 3:3-Abwehrformation
- „Jugoslawische“ 3:2:1-Raum-Abwehrformation (nur höchste Spielklasse LV!)

**(7) Verbindliche Regelungen für Kinder bis 8 Jahre**

- Handballspiele werden ausschließlich auf dem Querfeld im Spiel 4 + 1 gespielt.
- Tore: Minihandballtore oder Vorrichtungen zum Abhängen der normalen Tore auf 1,60 m Höhe
- Wettspiele nur in Verbindung mit Spielfesten:
  - Handballturnier und Bewegungsstationen
  - Vielseitigkeitswettkämpfe etc.
- Wichtig: keine Einzelspiele, nur Turniere mit mehreren Mannschaften
- Freies Spiel: Das Er kämpfen des Balls steht im Mittelpunkt.

**Hinweise für die Spielleitung/Empfehlungen zur Spielordnung**

- Pädagogisches Pfeifen steht im Vordergrund!
- Möglichst keine Zeitstrafen verhängen: Falls überhaupt notwendig, werden persönliche Strafen ausgesprochen. D.h., es wird immer in Gleichzahl gespielt!
- Keine Festlegung der Spieleranzahl pro Mannschaft: Jedes Kind soll spielen können. Aber: Bei größerer Spieleranzahl mehrere Mannschaften bilden, damit alle Kinder ausreichend spielen können.
- Mädchen und Jungen spielen zusammen.
- Keine Spielerpass-Pflicht: Aus versicherungsrechtlichen Gründen ist jedoch eine Mitgliedschaft im Verein notwendig.
- Es werden keine Tabellen erstellt und keine Meisterschaften ausgespielt. Alle Kinder sind Sieger.

**(8) Weitere Empfehlungen zu kind- und jugendgerechten Regel- und Spielordnungsänderungen**

Die folgenden kind- und jugendgerechten Regel- bzw. Spielordnungsänderungen werden je nach organisatorischen Voraussetzungen vor Ort umgesetzt:

**1. E-Jugend**

- Es dürfen **keine** Meisterschaftsspiele ausgetragen werden! Die LV können diesbezüglich eigene Regelungen treffen.
- Um einseitige Wettspiele mit akzelerierten Spielern zu verhindern (= zu starke Individualisierung im Spiel) werden **keine** Landesmeisterschaften gespielt.
- Es dürfen 14 Spieler eingesetzt werden.
- Spielklassen auch nach dem Könnenstand einrichten. Für Spielanfänger oder ungeübte Kinder kann z. B. eine E-Jugend-Sonderstaffel eingerichtet werden. Hier wird weiterhin 4 + 1 auf dem Querfeld in Turnierform gespielt. Es wird Manndeckung auf dem ganzen Spielfeld gespielt. Die Einteilung von Sonderstaffeln erfolgt nach Leistungseinschätzungen der Verantwortlichen vor Saisonbeginn. Parallel dazu wird mit fortgeschrittenen Spielern das Spiel auf dem normalen Feld angeboten. Aufgrund

individueller Leistungsfortschritte in dieser Altersklasse sollten die Spielklassen durchgängig sein. Ein Wechsel der Spieler zwischen verschiedenen Könnensstufen innerhalb eines Spieljahres sollte ermöglicht werden.

- Mädchen und Jungen können zusammen spielen.
- Team-Time-out für jede Mannschaft pro Halbzeit, um z. B. Zuordnungen in der Manndeckung zu erklären.
- Einzelspiele möglichst vermeiden und Wettspiele in Turnierform austragen
- Tore: Minihandballtore oder Vorrichtungen zum Abhängen der normalen Tore auf 1,60 m Höhe!!!
- Ballgröße: Gr. 0 !!! Der Umfang des Balles darf zwischen 46 und 48 cm variieren. Das Gewicht des Balles darf bis zu 260 Gramm betragen. Die Regelungen für die Spielform 2 x 3 gegen 3 sind in dem Begleitblatt bzw. der Begleitbroschüre zur Änderung der Wettkampfstruktur der E – bis C – Jugend 2013 beschrieben

## **2. D- und C-Jugend**

- 14 Spieler pro Mannschaft
- Meisterschaften bis Kreisebene (D-Jugend), bis Landesebene (C-Jugend)
- Meisterschaften können auch in Turnierform gespielt werden

## **4. Ergänzende Hinweise und Maßnahmen**

- 1) Die entsprechenden Abwehrformationen sind in der DHB - Rahmentrainingskonzeption und dem Begleitblatt bzw. der Begleitbroschüre zur Änderung der Wettkampfstruktur der E – bis C – Jugend 2013 beschrieben.
  - 2) Empfehlungen für spielleitende Stellen (Kreis-, Bezirksebene):
    - Mit der Einführung veränderter Wettspiele einhergehend sollten entsprechende Fortbildungsangebote für Trainer/Übungsleiter der Vereine durchgeführt werden.
    - Werden neutrale Schiedsrichter eingesetzt, sollten diese ebenfalls durch Lehrverantwortliche entsprechend fortgebildet werden.
- 
- Übergänge dürfen begleitet werden! Spielt die angreifende Mannschaft z.B. mit 2 Kreisspielern, ist es der abwehrenden Mannschaft erlaubt, eine 4:2-Abwehr zu spielen.
  - Die „jugoslawische“ 3:2:1-Abwehr darf auch defensiver (Halbverteidiger zwischen 8 und 9 m) gespielt werden, muss nach einem Übergang des Angriffs auf ein 2:4 Angriffssystem aber ihre Grundformation beibehalten (siehe DHB – Rahmentrainingskonzeption).
  - Einzelmanndeckungen (auch) gegen Angreifer in der Fernwurfzone (5:0 + 1; 4:0 + 2; 3:0 + 3) gelten nicht als 2-Linien-Spielweise und sind verboten!

Anlage 3

## Anschriftenverzeichnis

### **Spielleitende Stelle kreisübergreifend:**

#### **Weibliche Jugend C Staffel 1= KHV Flensburg**

Silke Hartwigsen                      Tel. 0461/74211  
24955 Harrislee  
Steinkamp 29                      Email: [silkehartwigsen@foni.net](mailto:silkehartwigsen@foni.net)

#### **Weibliche Jugend C Staffel 2 = KHV Nordfriesland**

Nicole Peters                      Tel. 04864/169994  
25870 Oldenswort                  Handy 0172-6674271  
Dorfstr. 29                      Email: [n.peters@hsg-eiderstedt.de](mailto:n.peters@hsg-eiderstedt.de)

#### **Weibliche Jugend C Staffel 3 = KHV Dithmarschen**

Thorsten Mohrdieck                  Tel. 04853/732  
25693 St. Michaelisdonn              Handy 01573-8181255  
Ginsterweg 9                      Email: [family.fliege@t-online.de](mailto:family.fliege@t-online.de)

#### **Männliche Jugend C Staffel 1 = KHV Schleswig**

Maren Korban                      Tel. 04621/31321  
24837 Schleswig                      Handy 0171-2801729  
Am Alten Wall 10                      Email: [maren.korban@googlemail.com](mailto:maren.korban@googlemail.com)

#### **Männliche Jugend C Staffel 2 = KHV Steinburg**

Lars Baganz                      Tel. 04822/7326  
25548 Kellinghusen                  Handy 0175-5436367  
Ginsterweg 3                      Email: [lars7of9@web.de](mailto:lars7of9@web.de)

#### **Pressewart KHV Steinburg**

Alfred Hentschel                      Tel. 04822/6567  
Timm-Krögr-Str. 7  
25548 Kellinghusen                  Email: [auh.hentschel@t-online.de](mailto:auh.hentschel@t-online.de)